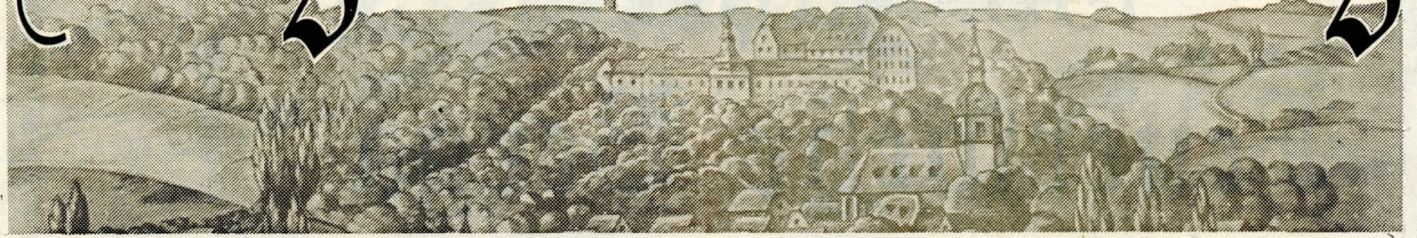


Bergaer Zeitung



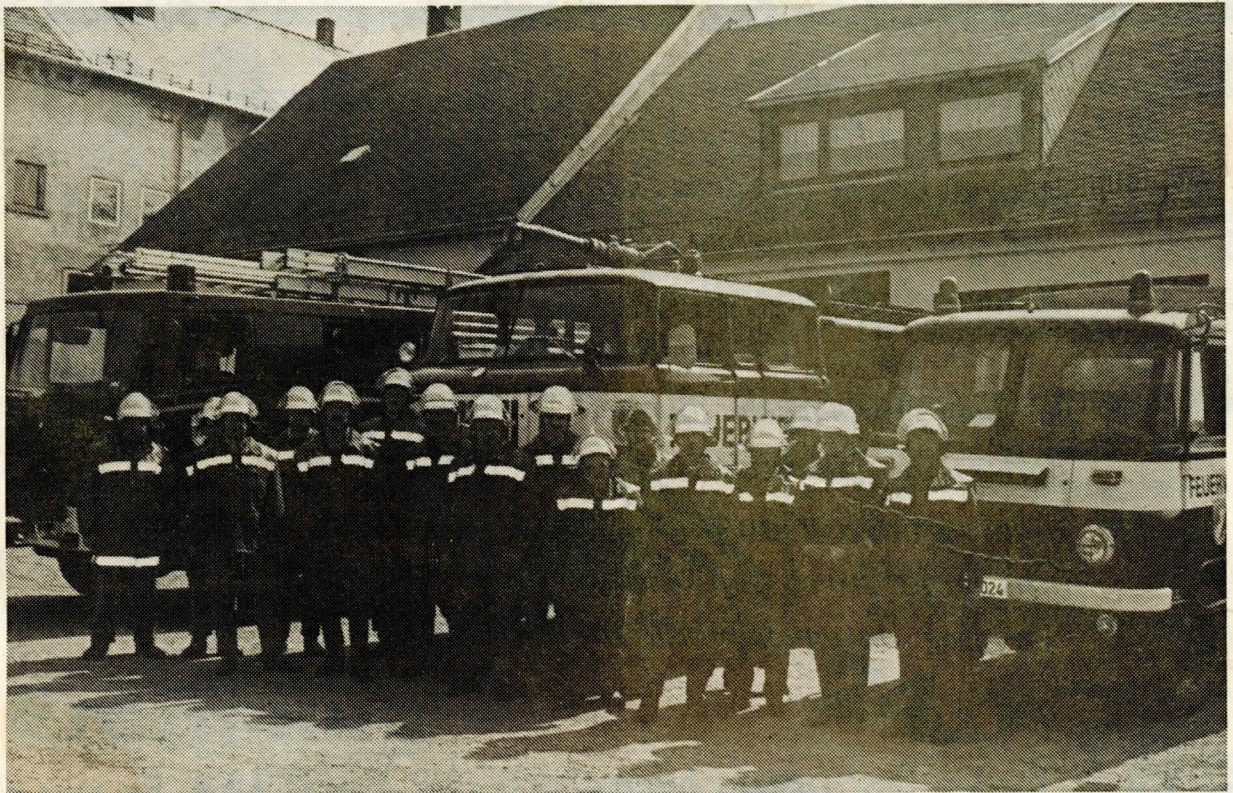
Amtsblatt für Berga an der Elster und Umgebung

Jahrgang 4

Freitag, den 23. Juli 1993

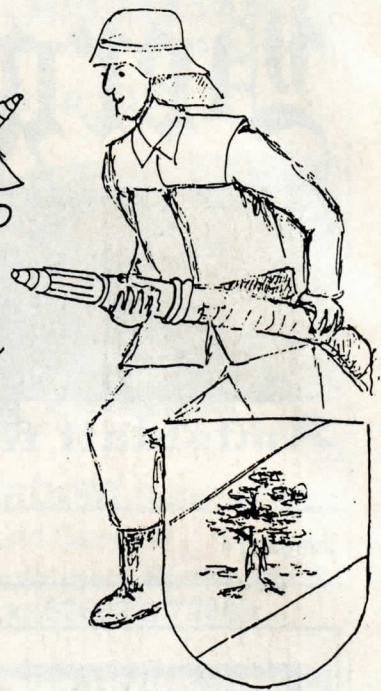
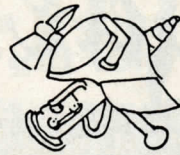
Nummer 15

Bergas Feuerwehr feiert ihren 150. Geburtstag



Große Schauübung und bunter Festumzug

150 Jahre Feuerwehr Berga



Freitag d. 30.7.93

ab 18⁰⁰ Empfang der offiziellen Gäste,
der ausländischen Wehren aus
Myto u. Gauchy u. der Partnerwehr Aarbergen
ca 20⁰⁰ Dienstappell für alle Wehren u. Fahnenweihe

Samstag d. 31.7.93

10⁰⁰ Übung der Freiwilligen Feuerwehr Berga u.
dem Arbeiter-Samariter-Bund Gera

Beginn Festplatzbetrieb

12⁰⁰ Mittagessen für alle aus der Goulaschkanne

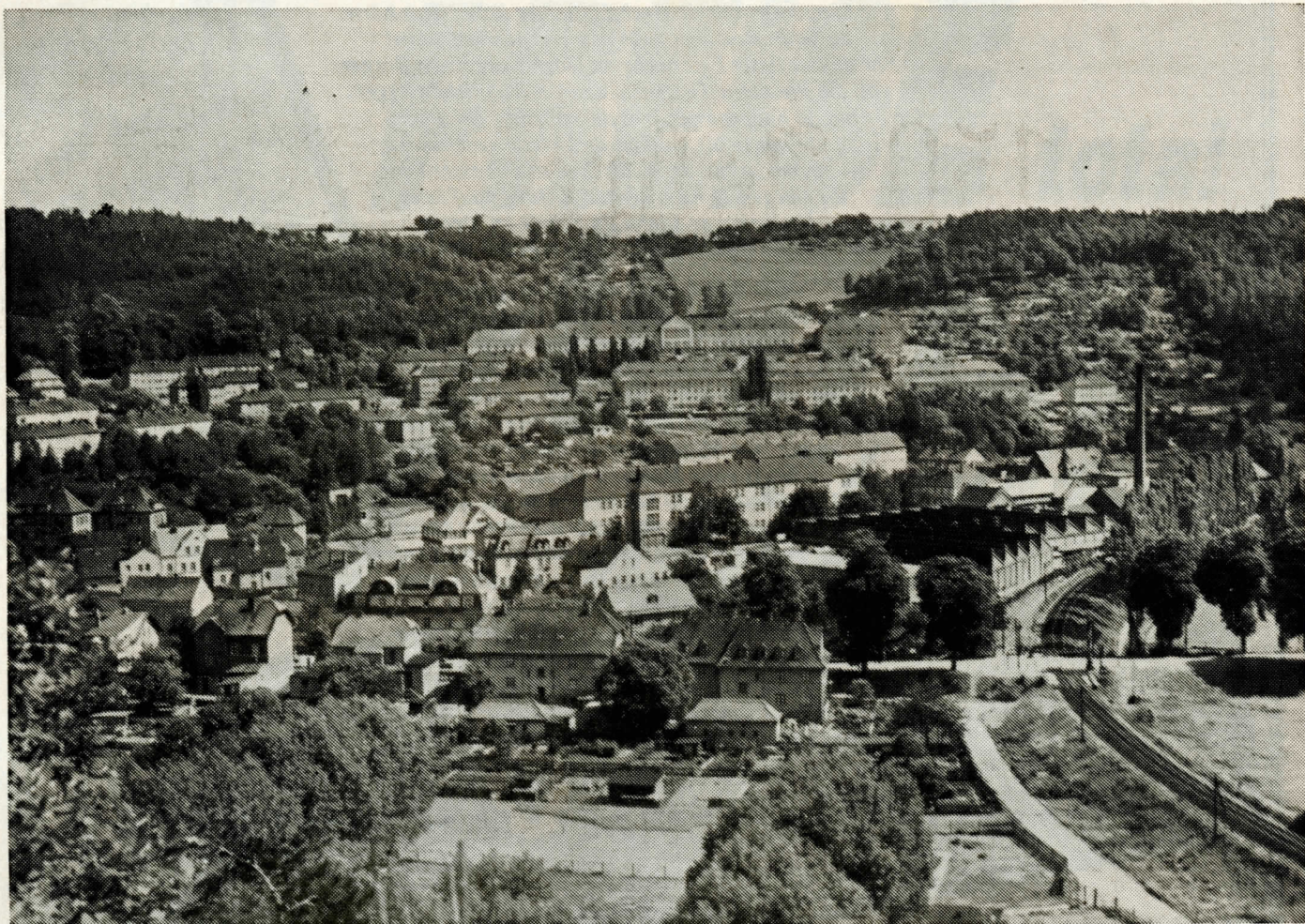
14⁰⁰-17⁰⁰ Feuerwehrfest auf dem Schulhof für alle
Einlagen: Fußballverein u. Kindergärten
Kinderbelustigung: Hüpfburg, Eierlaufen, Pfeil-
werfen, BüchSENSpritzen
Tombola, Preishegeln, Bierzelt, Roster, Eis,
Kaffee u. Kuchen u. Getränke aller Art

ca 15³⁰ Führung unserer ausländischen Gäste rund
um Berga durch den Wanderverein

20⁰⁰-1⁰⁰ Großer Feuerwehrball im Klubhaus

Sonntag d. 1.8.93

10⁰⁰ Großer Festumzug aller angereisten Wehren
Frühschoppen auf dem Schulhof



De Barg'sche Schpritzenprobe

(Bei einer Neuregelung des Feuerlöschwesens im Großherzogtum Weimar, war der Stadt Berga eine neue Spritze von der Fa. Flader aus Jöhstadt sozusagen aufgezwungen worden, während die Stadtväter eine solche von der Fa. Rohn aus Greiz beziehen wollten. Berga verweigerte die Annahme und es kam zum Prozeß, in dessen Verlauf vom Gericht eine »Spritzenprobe« angeordnet wurde).

Hier das denkwürdige Ereignis:

*Do neilich hat mich dr Harr Vurstand gebaten,
ich selt dach a mol hierhar traten,
un weil ich net spielen un singe kennt
do sellt ich was machen - wu mer e bissel flennt,
su was Bargsch's meent er, hätt er in Sinne
ich sellt aber niemand schlacht machen drinne,
un was mer wuhl am besten theten.*

*Ich sogt, do miss mer vun dr Schbritze reden!
Das warne bedenklich. Ich sogt, vun dar Seite,
wie ich de Sache namm - so warns wuhl de Leite
nischt ver ungut halln. Vun was sull mern datern?
In Barge is su far gewöhnlich e bissel ladern.
Z'r Schpritzenprobe ober, do worsch emol schien,
es warn wuhl hunnert Gahr vergiehn,
ersche in Barge wieder su was erlahm,
's Vugelschießen is nischt dernahm!*

*Do humm de Leite vormittge schun Bier gesuffen
die sinsten kee Mensch hat im Wartshaus getruffen.*

*Es war ahm vun wagen der neien Schbritze
in jeden guten Bargschen enne innerliche Hitze,
un driem uffen Anger guckten se a noch raus.
Uff emol, harrcheses, do fuhrsch uhm naus -
aber ich dochts glei, eh der Stohl in de Heche flug
un mei Nachbar ments a: de Stang war ze huch.
Ober wenn ewas is, muß a allemol was sein -
nu legten sich die paar Weidchen nein,
un dricken kunntense, do muß mersche luhm,
die brachtens weit mit a paar Duppelhuhm.*

De Mennung über de Heche läßt mer lieber nich härn
do kennt mer ober nein in e Wespennast stärn!
Far de Bargsche Feierwehr un jeden Bargschen Barger
gob die Weidsche Drickerei enn verdrießlichen Arger,
un do hummse ver Wut de Schbritze genumm -
un hummse bis nauf an de Eesche geschuhm,
'se sogten, wenn de Weidschen alles besser känn,
do meegen se nu a dermit 'n Barg nauf renn!
Un lussen se stiehn iln Schutt un Stenig
do warn zum erstenmol zahn Bergsche sich eenig.

Der Tog wor nu emol ahngerissen
un weil mer das Annere nu a wullten wissen,
sinn mer alle zamm nauf ins Rothaus gang -
was wullt mer denn a derheme ahnfang?
Mer weess schun, allemol bei sulchen Sachen
do heest's, mer wulln glei e bissel Warmbier machen -
un ver su e Mittagsbrut do dank ich scheene
dos is enne Mahlzeit - un is a keene.
Un in Rothaus do hat mersch su gut gefallen,
ich thet alle Toge mit Schbritzenbrobe halln.
Barge muß ahm alle Gahr ne neie Schbritze kafen,
wennse se alle su lange un su grindlich tafeln.
Do is in Barge in eener Tur schien,
was kust, das kännse aus dr Biersteier ziehn
un dr Rothauswart, das is su gut wie ausgemacht,
zohlt nochen wenigstens dreimol su viel Pacht.
Un su gewinnt Barge allemol, was galle,
un su muß sein, denn mir Bargschen sein halle!

(Autor unbekannt)

So spricht man bei uns!

Unnere Feierwehr

Wissense das Neiste, ich bin neierdings bei der Feierwehr. Mir sei e erstklassiger egetrogener Verein. Mir schlofen alle off eener Bude. Off der een Britsch dreie, off der annern dreie. Wenn mir uns zammzählen sei mer sechse.

Wenns nu brennt, dann drickt eener offn Knopf. Dann saust der elektrische Strom ausm Knopf, nei in Draht, ne Gartenzaun nunner, durchs gemisbeet, an der Hauswand nauf, nei durchs Fenster in unnere Kammer offn Kläderschrank und macht en jämmerlichen Lärm. Davon wärn mer alle hell wach, och wenns finster is.

Unner Hauptmann der schläft im Nebenzimmer unn härt meistens nischt von den Gebimnel. Do loosen mer immer erscht aus, wer den Kerl weckt. Denn der wird immer chlei unjemütlich un ist erbost, das es schon wieder brennt. Dann läßt er uns antreten, schießt uns zusammen un plärrt: »Ihr Hunde, ihr Gott verdammten habt Ihr eich schon wieder net rasiert, eich solln wohl beim Brand de Bart-haar absänge? Da mir gehorsame Leit sei, rasieren mer uns erscht. In der Zeit rennt eener zum Schmied un läßt die Gäule nei beschla-gen daß se besser laafen können.

E anrer klattert unner Lebensgefahr offn Kerchtum un holt ne Uhrenschlüssel. Das iss nämlich der anzeige Schlüssel, der zum Spritzenhaus paßt. Wenn mer dann soweit fertig sei, tret mer alle an, singe das Lied von der Lorelei un ricken ab.

Zu beeilen brauch mer uns nich, mer lassens su wiesu bis offn erschten Stock abbrenne, weil unnere Leitern net suweit nauf lange.

Immer gehts net glatt, wie eben berichtet. Mir ham a manchmal mächtige Huddelai.

Emal kriecht mehr de Schleich gar net auseinander, die warn noch vom letzten Brand in der Sirupfabrik verklabt. Als mehr se dann nach eener Stund auseinnanner hatten, merkten mir zu unnern Schreck, daß die Lochsetzer alle Urlaub hatten. Die Lochsetzer sei diejenigen, die sich bei den Schleichen off de Löcher setzen, damit s Wasser ausn richtigen Loch kimmt.

Neulich hat sich eener genau offe Loch gesetzt, do issn is Wasser aus der Gusche gespritzt.

Aber mer lösche nich ner Brände, mer genne a zum Katastropheneinsatz. Z.B. unner Bäckermeister sei Gaul fällt jede Woche zweemal um, vor Altersschwäche. Da wern mer jedesmal alarmiert un missen das Viech wieder aufhebe. Neulich gabs blinden Alarm, der Gaul war noch gar nich umgeflogen. Do mußten mir ne erst noch umschien, damit unner Abonemang nett verfällt.

Emol mußten mer zu en großen Brand. Um zum Brand zu komme mußten mer enne enge Stroß lang. Vor uns war e Leignzug. Da mer net vorbei kame, mußten mer hinterher ziehn. Do sei mer ausversah aufn Friedhof gelandt. Da mir anständige Leit sei, hammer be-schlossen, an der Leichenfeier teilzunamme.

Als mer nu so grad doorbei warn, den arme Kerl sei letztes Fell zu versaufe, kam eener mitn Fahrrad a gerammelt un plärrt: »Hauptmann, Herr Hauptmann seit heite früh brennts, komm se nur mal löschen. Da sagt unner Hauptmann, neer keene Aufrechung, zum löschen sei mer ja do.

Als mer endlich an der Brandstelle ankame, da warn schon widder de Maurer do un ham e neies Haus gebaut.

Da hat unner Hauptmann gesagt:

Daran merkt mer jedesmal, das das Spritzenhaus näher an der Brandstelle gebaut werden muß.

Die nächste Ausgabe der Bergaer Zeitung
erscheint am 6. August 1993.

Redaktionsschluß ist Donnerstag, 29. Juli 1993
bis 12.00 Uhr im Rathaus.

Amtliche Bekanntmachungen

Gebührensatzung für Leistungen der Freiwilligen Feuerwehren der Stadt Berga/Elster

Auf Grund der vorläufigen Kommunalordnung für das Land Thüringen - VKO - § 5 sowie des § 12 der ThürKAG vom 07.08.1991 hat die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Berga/Elster in ihrer Sitzung am 17.02.1993 nachfolgende Gebührensatzung beschlossen:

§ 1

Gebührenpflicht

Für Leistungen der Freiwilligen Feuerwehren der Stadt Berga/Elster (Feuerwehr), die nicht aufgrund gesetzlicher Bestimmungen unentgeltlich zu erbringen sind, werden Gebühren nach Maßgabe dieser Satzung und des anliegenden Gebührenverzeichnis, welches Bestandteil dieser Satzung ist, erhoben.

§ 2

Gebührensschuldner

(1) Schuldner der Gebühr ist, wer die Feuerwehr in Anspruch nimmt oder deren Einsatz schuldhaft verursacht sowie derjenige, in dessen Interesse die Feuerwehr tätig wird.

(2) Mehrere Gebührenpflichtige haften als Gesamtschuldner.

§ 3

Gebührenbemessung

(1) Die Höhe der Gebühr richtet sich nach der aufgewendeten Zeit, nach Art und Zahl des eingesetzten Personals, der Fahrzeuge und der Geräte sowie der sonstigen Hilfsmittel oder nach Art und Zahl der zu prüfenden oder gestellten Geräte. Im einzelnen gilt das Gebührenverzeichnis.

(2) Für die Berechnungen der Gebühr werden die Zeit und die Wegstrecke vom Verlassen des Feuerwehrgerätehauses bis zur Rückkehr zugrundegelegt. Für jede angefangene Stunde wird die volle Gebühr berechnet.

(3) Die Stärke des einzusetzenden Personals sowie die Auswahl der Fahrzeuge und Geräte und der sonstigen Hilfsmittel liegt im pflichtgemäßen Ermessen der Feuerwehr.

(4) Gebühren sind auch dann in Rechnung zu stellen, wenn das zur Hilfeleistung entsandte Personal wegen bereits erfolgter Beseitigung der Gefahr oder des Schadens oder aus sonstigen Gründen nicht mehr tätig wird.

(5) Für besondere Leistungen können Pauschalsätze festgelegt werden.

(6) Dauert ein Einsatz ohne Unterbrechung mehr als 3 Stunden, so sind die Kosten für eine den eingesetzten Feuerwehrangehörigen verabreichte einfache Erfrischung und Stärkung zu erstatten.

(7) Für die Lieferung und die Verwendung von Betriebsstoffen, Materialien und Ersatzteilen sowie für alle nicht aufgeführten sachlichen Aufwendungen werden neben dem im Gebührenverzeichnis genannten Gebühren die Selbstkosten zuzüglich 10% Verwaltungskosten berechnet.

§ 4

Entstehung der Gebühr

Die Gebühr entsteht mit dem Einsatz der Feuerwehr, im übrigen mit der Inanspruchnahme der im Gebührenverzeichnis näher bezeichneten Leistung der Feuerwehr.

Bei mißbräuchlichen Alarmierungen der Feuerwehr werden die Gebühren nach dieser Satzung in vollem Umfang fällig.

§ 5

Fälligkeit der Gebührenschild

Die zu zahlende Gebührenschild wird durch Gebührenbescheid festgesetzt. Die Gebührenschild wird fällig mit der Zustellung des Gebührenbescheides.

§ 6

Inkrafttreten

Diese Satzung tritt am Tage nach ihrer Bekanntmachung in Kraft.

Berga/Elster, den 24.03.1993

gez. Jonas

Bürgermeister

Gebührenverzeichnis

zur Satzung über Gebühren für den Einsatz der Freiwilligen Feuerwehren der Stadt Berga/Elster

1. Gebühren für Personaleinsatz

1.1. Bei Brand- oder Hilfeleistungseinsätzen je Feuerwehrangehörigen je Stunde	30,00 DM
1.2. im Brandsicherheitsdienst Wachhabender je Stunde	10,00 DM
Sicherheitsposten je Stunde	8,00 DM

2. Gebühren für den Einsatz von Fahrzeugen, Anhängern, Geräten und Ausrüstungen

2.1. Fahrzeuge

LF 16 TS je Stunde	100,-- DM zus. je km 1,50 DM
Tanklöschfahrzeuge TLF 16 je Stunde	100,-- DM zus. je km 1,50 DM
Lkw-LO je Stunde	50,-- DM zus. je km 1,50 DM

2.2. Anhänger

Schaumbildneranhänger je Stunde	40,00 DM
Schlauchtransportanhänger (STA) je Stunde	40,00 DM

2.3. Geräte

Motorkettensäge je Stunde	25,00 DM
Tragkraftspritze je Stunde	25,00 DM
Preßluftatmer je Stunde	25,00 DM
Stromaggregat je Stunde	30,00 DM
Füllen von Preßluftflaschen je Stunde	6,00 DM

3. Verbrauchte Löschmittel, Kraft- und Schmierstoffe sowie andere Materialien werden zum Selbstkostenpreis berechnet.

Einladung

zur 35. Stadtverordnetenversammlung

Sehr geehrte Damen und Herren,
hiermit lade ich Sie zur 35. Stadtverordnetenversammlung

am Montag, dem 26.07.93, um 19.00 Uhr
in das Klubhaus Berga/E.

recht herzlich ein.

Tagesordnung:

- Top 1: Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der Beschlußfähigkeit sowie der ordnungsgemäßen Ladung zur Sitzung
 - Top 2: Beschlußfassung über das Protokoll der 34. Stadtverordnetenversammlung
 - Top 3: Flächennutzungsplan mit integriertem Landschaftsplan hier: Beschlußfassung
 - Top 4: Geschäftsordnung hier: Beschlußfassung
 - Top 5: Ortsbeiräte hier: Mittel zur eigenen Verwendung
 - Top 6: Bericht des Bürgermeisters
 - Top 7: Grundstücksangelegenheiten
- Der Top 7 findet unter Ausschluß der Öffentlichkeit statt.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Schubert, Stadtverordnetenvorsteher

Neues aus der Bibliothek

Bücherflohmarkt

Am 31.7.93 veranstaltet die Bibliothek anlässlich des Feuerwehrfestes einen **Bücherflohmarkt**.

Um für Neuerwerbungen Platz zu schaffen, wurden gut erhaltene Bücher, vor allem Mehrfachexemplare, ausgesondert. Die Palette reicht vom Roman über das Sachbuch bis zum Kinderbuch. Jedes Buch kostet nur eine Mark. Der Erlös wird der Feuerwehr gespendet.

Ein Tip an unsere Leser!

Haben Sie schon das passende Buch für den Urlaubskoffer? Bei uns finden Sie unterhaltsame Romane, Reiseliteratur, Sprachführer, Autokarten, Herbergsverzeichnisse usw. für die schönste Zeit des Jahres.

Machen Sie die Ferienzeit zur Lesezeit!

Unsere Öffnungszeiten:

Dienstag und Donnerstag: 10.00 - 12.00, 14.00 - 18.00 Uhr
Freitag: 13.00 - 16.00 Uhr

Die Kinderbibliothek (Schule) hat in den Ferien nur am 16.8. und am 30.8.93 von 12.30 bis 14.30 Uhr geöffnet.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Wir gratulieren

Zum Geburtstag

am 13.7.	Herrn Friedrich Franke	zum 70. Geburtstag
am 13.7.	Frau Irmgard Halwas	zum 83. Geburtstag
am 16.7.	Herrn Herbert Salomo	zum 79. Geburtstag
am 18.7.	Frau Käthe Hikade	zum 81. Geburtstag
am 18.7.	Herrn Rudi Fleischer	zum 78. Geburtstag
am 18.7.	Herrn Paul Lattermann	zum 74. Geburtstag
am 18.7.	Frau Herta Schröder	zum 82. Geburtstag
am 20.7.	Frau Elisabeth Ledwoch	zum 80. Geburtstag
am 23.7.	Frau Gertrud Baumann	zum 79. Geburtstag
am 23.7.	Frau Gerda Thoß	zum 71. Geburtstag
am 23.7.	Frau Maria Jung	zum 78. Geburtstag
am 24.7.	Frau Gerda Lange	zum 77. Geburtstag

Bereitschaftsdienste

Ärztlicher Bereitschaftsdienst Juli und August 1993

Sa.	24.7.	Dr. Frenzel
So.	25.7.	Dr. Frenzel
Mo.	26.7.	Dr. Brosig
Di.	27.7.	Dr. Frenzel
Mi.	28.7.	Dr. Brosig
Do.	29.7.	Dr. Brosig
Fr.	30.7.	Dr. Brosig
Sa.	31.7.	Dr. Brosig
So.	1.8.	Dr. Brosig
Mo.	2.8.	Dr. Brosig
Di.	3.8.	Dr. Brosig
Mi.	4.8.	Dr. Frenzel
Do.	5.8.	Dr. Frenzel
Fr.	6.8.	Dr. Frenzel

Praxis Dr. Frenzel, Bahnhofstr. 20, Tel. 796

Gemeinschaftspraxis Dr. Brosig, Platz d. DSF 1, Tel. 5647,
Puschkinstr. 20, Tel. 5640

Schulnachrichten

Grundschule Berga

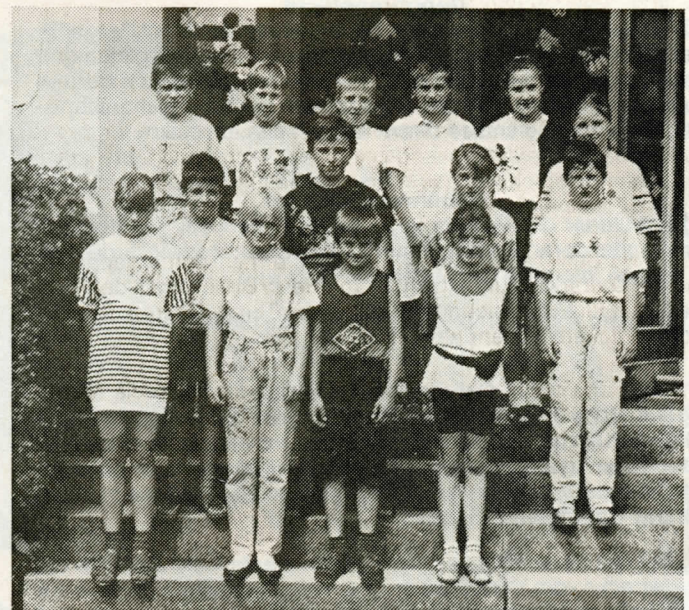
Kreis- und Leichtathletik-Meisterschaft und Zweifelderball-Turnier

Einige Schüler unserer Grundschule Berga nahmen erfolgreich an der Kreis-Leichtathletik-Meisterschaft und dem Zweifelderball-Turnier teil.

Dabei wurden folgende Plätze errungen:



Unsere Leichtathleten



Unsere Völkerballmannschaft

Klasse 3 - Mädchen

Dreikampf	Stephanie Schaeffer, Pokal
Weitsprung	Stephanie Schaeffer, Gold
60m-Lauf	Stephanie Schaeffer, Gold

Klasse 3 - Jungen

Dreikampf	Wladimir Apuschkin, Pokal
	Martin Pinther, 4. Platz
Weitsprung	Wladimir Apuschkin, Bronze
Weitsprung	Wladimir Apuschkin, Gold
500m-Lauf	Martin Pinther, Silber
Staffel	Thomas Wagner, Martin Pinther, Michael Wangnick, Wladimir Apuschkin, Gold

Klasse 4 - Mädchen

Dreikampf	Susanne Riebold, Pokal
Weitsprung	Susanne Riebold, Gold
60m-Lauf	Susanne Riebold, Bronze
Weitwurf	Anne Hille, Bronze
Staffel	Anne Hille, Melanie Totz, Susanne Riebold, Mandy Hannemann, Gold

Klasse 4 - Jungen

500m-Lauf	Andy Jung, Bronze
-----------	-------------------

Wir gratulieren unseren Schülern zu diesen Leistungen. Ein großes Dankeschön sei Frau Ohla gesagt. Sie bereitete die Kinder auf die Wettkämpfe vor und scheidet am 31. Juli dieses Jahres nach 40jähriger Lehrertätigkeit aus dem Schuldienst aus.

Staatliche Regelschule Berga

Praktikumstage in Biologie, Zeichnen und Geographie

In der vergangenen Woche fanden für die Regelschulklassen 9a und 9c erstmals Praktikumstage in Biologie, Zeichnen und Geographie statt. Ziel der jeweils dreitägigen Veranstaltungen war, die im Unterricht gelernte Theorie in der Praxis zu festigen, zu beweisen und zu veranschaulichen.

Unter Leitung von Frau Beiler trafen sich in Biologie etwa 8 Schüler, ihr Thema lautete »Gewässer und Flächennaturdenkmale«, ihr Arbeitsgebiet war neben dem Bach am Schloßberg vor allem die drei Tümpel der ehemaligen Kiesgrube. Inhalt der chemischen Untersuchungen waren der pH-Wert sowie der Ammonium- und der Nitritgehalt des Wassers. Außerdem wurden die Sichttiefe und Wassertemperaturen gemessen. Erfreuliches Ergebnis ist sicher, daß die Schüler keine vom Normalen abweichenden Werte festgestellt haben und wegen der guten Wasserqualität neben dem Wasserskorpion auch Gelbrandkäfer, Kaulquappen von Erdkröten und Teichmolchen, Froschlöffelgewächse, Simsen, Seggen (Sauergräser) und verschiedene Laubbaumarten beobachten konnten.

Unter sachkundiger Leitung von Herrn Russe waren zur gleichen Zeit die jungen Künstler in Wolfersdorf, Clodra und in der Clodramühle praktisch tätig. Alte Fachwerkhäuser, malerische Dorfecken, Straßen und Gassen waren interessante Objekte für das perspektivische Zeichnen, und mancher Zeichner erlebte am praktischen Beispiel, daß das richtige Sehen die Voraussetzung für gutes Zeichnen ist.

Ergänzt wurden diese neuen Unterrichtsformen durch geographische Exkursionen unter Leitung von Herrn Birke. Inhalt der Arbeiten war hier Profilzeichnen, Messen von Temperaturen, Fließgeschwindigkeit, Bodenuntersuchungen u.ä.

Einhellig war am Ende dieser ersten Praktikumstage die Meinung von Schülern und Lehrern: eine sinnvolle, abwechslungsreiche und anschauliche Form des Lernens, die im nächsten Jahr wiederholt werden sollte.

Schubert
Schulleiter

Staatliche Regelschule Berga



Die alte Kiesgrube —
das Forschungsgebiet der Biologen

PRAKTIKUM

9a

9c

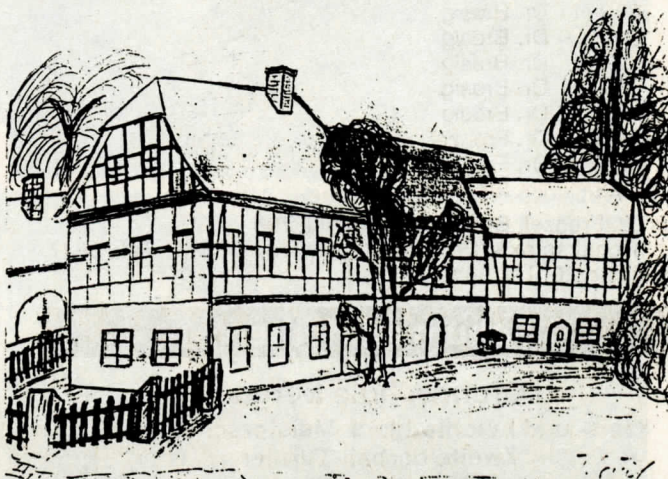
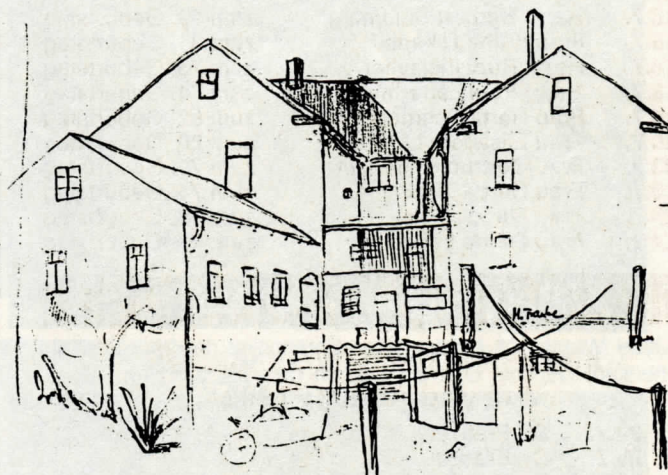
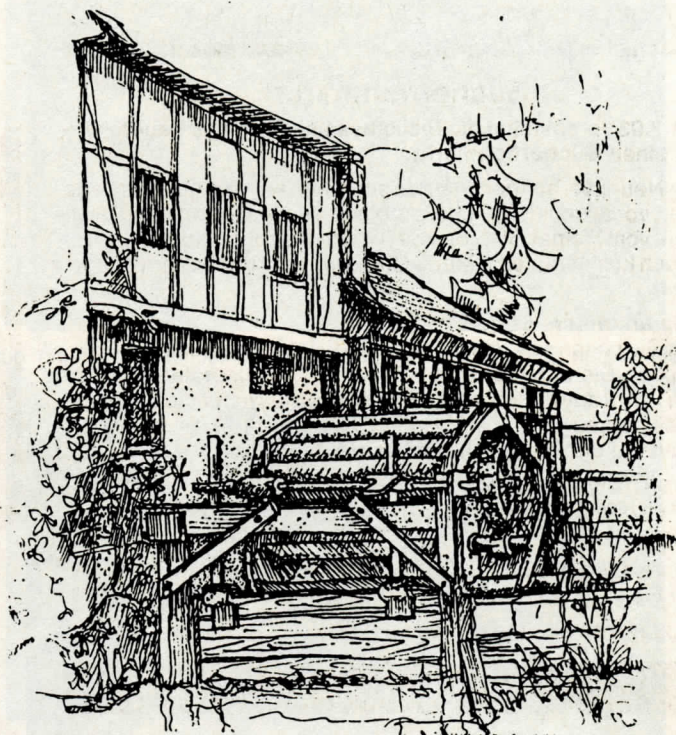
Biologie

Geographie

Zeichnen

Waldschütz Collection

Waldschütz Collection



Die ersten Arbeitsergebnisse des Lehrers und der Schüler



Die beiden Bergaer Mannschaften trotz schlechter Platzierung gut gelaunt.



Vor dem Anpfiff zum Endspiel Gauchy - Aarbergen



Jede Mannschaft bekam einen Ehrenpokal der französischen Partnerstadt Gauchy, überreicht durch den Stadtrat Herrn Gaston Her



Die Aarbergener Mannschaft bei der Ankunft vor dem Turnier



Bei der Siegerehrung in Albersdorf

Internationales Jugendfußballturnier in Berga/Elster

Das Wochenende vom 9. - 11.7.1993 stand ganz im Zeichen des Jugendfußballturniers in Berga/Elster.

Nun schon zum 3. Mal wurde dieses »Internationale Fußballturnier« um den Pokal des Bürgermeisters der Stadt Berga unter Beteiligung von Mannschaften aus allen drei Partnerkommunen, dem französischen Gauchy, dem tschechischen Myto sowie dem hessischen Aarbergen ausgetragen. Mit dabei waren Mannschaften aus Elsterberg und zwei Mannschaften des FSV Berga/Elster.

Die jungen Spieler im Alter von 10 bis 12 Jahren kämpften um jeden Ball und jedes Tor. In ihrem Bemühen, den großen Fußballidolen nachzueifern, waren die Jungs sehr erfolgreich, was auch von den Trainern, Betreuern und insbesondere von den Zuschauern durch die entsprechende Anfeuerung honoriert wurde.

Hatte im letzten Jahr die Gastmannschaft aus Gauchy noch die Nase vorn, so mußten sie sich dieses Jahr im Endspiel gegen die Mannschaft aus Aarbergen mit dem 2. Platz begnügen. Stolz und überglücklich konnten die jungen Kicker aus Aarbergen den Wanderpokal am Abend in Albersdorf in Empfang nehmen. Die Abschlusstabelle zeigte, daß die Mannschaft aus Aarbergen den 1. Platz, die junge Gäste aus Gauchy den 2. Platz, die Elsterberger Nachwuchskicker den 3. Platz belegten. Trotz großer kämpferischer Leistung bei den Gästen aus Myto, blieb der undankbare 4. Platz. Die beiden heimischen Mannschaften aus Berga hielten sich dezent zurück und belegten aus »reiner Gastfreundschaft« diesmal nur den 5. und 6. Platz.

Auch bei den Sondertrophäen konnten sich die Gäste aus den Partnerstädten auszeichnen. Jan Schneider aus Myto wurde als bester Tormann geehrt. Der beste Torschütze mit 7 Treffern war Lutz Sprenger aus Aarbergen. Den Pokal des besten Spielers des Turniers erhielt Johan Matek aus Myto. Die Ehrungen als bester Torwart und bester Spieler wurde im gemeinsamen Beurteilen durch die Betreuer beider Mannschaften festgelegt.

Neben diesen Pokalen konnten alle Mannschaften auch den Freundschaftspokal zur Erinnerung an dieses Turnier gestiftet von dem Bürgermeister aus Gauchy, in Empfang nehmen. Daneben wurden an alle Spieler kleine Souvenirs verteilt, die beim abschließenden gemütlichen Beisammensein in Albersdorf freudig in Empfang genommen wurden. Als besonderer Höhepunkt konnte dann vom FSV Berga der Mannschaft aus Myto ein kompletter Satz mit Trikots, Hosen und Fußballstutzen überreicht werden, die von den tschechischen Freunden dankbar in Empfang genommen wurden.

Am Sonntag vormittag verabschiedete man sich dann nach dem Frühstück mit dem Versprechen, sich im nächsten Jahr erneut zu diesem Turnier zusammenzufinden.



Der beste Spieler des Turniers: Johan Matek



Bürgermeister Jonas beim Ehrenanstoß zum Eröffnungsspiel



Die Pokale warten auf ihre Besitzer



Die Mannschaften des Turniers (v.l.n.r.): Elsterberg, Berga II, Berga I, Myto, Gauchy, Aarbergen



Überreichung des Sieger-Pokals an den Mannschaftskapitän der Aarbergener durch FSV-Präsident Dr. Hans-Ulrich Wuttig

Volkshochschule

Kreisvolkshochschule Greiz

Neues Programmheft

Die Volkshochschule Greiz möchte darauf aufmerksam machen, daß etwa ab Mitte Juli unser neues Programmheft für das 2. Halbjahr 1993 vorliegt und dann wieder in der Stadtverwaltung Berga zu erhalten ist.

Für den Raum Berga sind wieder im Angebot:

- Sprachkurs Englisch
- Sprachkurs Französisch
- Maschinenschreiben
- Gymnastik für Senioren
- Hobbykurse

Wir hoffen, daß Sie den für Sie passenden Kurs finden werden.

Nähere Informationen, auch zum gesamten Kursangebot für Greiz, entnehmen Sie bitte den neuen Broschüren, oder wenden Sie sich bei Fragen an unsere Geschäftsstelle in Greiz, Waldstr. 22, Tel. 3079.

Vereine und Verbände

Angelsportverein Berga/Elster

»Elsteraue 1990« e.V.

Wichtige Terminänderung

Das Familienangeln findet am 7.8.93 und nicht am 31.7.93 statt. 13.00 Uhr ist Beginn am Stau Waltersdorf. Teilnahmemeldungen bis 25.7.93 bei Spfr. Schubert, Günther Elsterstr. 26.

Der Unkostenbeitrag ist 5,- DM pro Erwachsener.

Arbeitseinsätze zur Vorbereitung des Familienangelns sind am 28.7.93 und am 4.8.93 jeweils 17.00 Uhr am Stau Waltersdorf.

FSV Berga/E.

Termine

Freitag, 23.7.93

FSV Berga/Alte Herren - Weida

Anstoß: 18.00 Uhr

Erstes Vorbereitungsspiel:

Samstag, 24.7.93

FSV Berga I - TSV Netschkau

Anstoß: 15.00 Uhr

Vorspiel:

FSV Berga II - TSV Netschkau II

Anstoß: 13.00 Uhr

Carnevalverein Berga/E.

Auf zur Kirmes

Am 17., 18. und 19.9.93 wird in Berga wieder einmal eine Kirmes stattfinden.

Am Sonntag, dem 19.9., 10.00 Uhr, können alle interessierten Kinder an einem Seifenkistenrennen teilnehmen.

Die Teilnahmemeldung richtet Ihr bitte bis spätestens 3.9.93 an:

Carnevalverein Berga/E.

Aus der Heimatgeschichte

Aus der Ackermann - Chronik

Der große Brand von Berga 1842

(10. Teil und Schluß)

Der Chronist und Pfarrer Heinrich Gustav Ackermann (1802 - 1877) beendet seine ausführliche Schilderung des großen Bergaer Brandes, indem er zunächst noch einmal Gesamtbilanz der Tätigkeit des Hilfs-Vereins zieht:

»Da die ganze Einnahme des Hilfs-Vereins, theils baar erhalten, theils durch den Verkauf geschenkter Kleider und Wäsche gelöst 16.763 rt. betrug, wovon zunächst alle Unkosten zu decken waren und 15.007 rt. 9 sgr. 2 d. nach der Vertheilungs-Tabelle den Abgebrannten gereicht wurden; so blieb noch so viel übrig, daß wir (so im Original! F.R.) an 11. Personen, die ihre Verluste nur sehr gering angegeben hatten, noch 169 rt. verabreicht werden konnten. - Sodann erhielten sämtliche Abgebrannte noch dadurch eine Unterstützung von 299 rt. 5 sgr., daß für sie zum Aufbau der geistlichen Gebäude funfzehn Anlagen bezahlt wurden - und der letzte Rest des vorhandenen Geldes von 9 rt. 29 sgr. 9 d. wurde am 15. März 1844, in die hiesige Gemeinde-Kasse eingezahlt.

Damit war die lange, schwere und oft mühselige, oft auch undankbare Arbeit des Hilfs-Vereins beendet. Der Grundsatz, den ich bei Bildung desselben oben an stellte: daß kein Mitglied, auch wenn es noch so viel durch den Brand verloren habe, für sich aus der allgemeinen Vertheilung eine Entschädigung beanspruchen dürfe und daß alle Arbeit von unserer Seite unentgeltlich zu leisten sei; - ist streng durchgeführt worden.

Die vom Vereine geführten Akten und Berechnungen wurden der Großherzogl. S. Landesdirection vorgelegt - und von dieser Behörde mit Anerkennung des großen darauf verwendeten Fleißes justificirt; - auch dem Rechnungsführer Lichtwer von Sr. Königl. Hoheit, dem Großherzog in Anerkennung seiner hierbei geleisteten Dienste ein Gnadengeschenk von 100. Thlr.: verabreicht.

Von den in Berga seitdem vorgekommenen kleineren Bränden werde ich später Nachricht geben. - Von den neun Mitgliedern des Hilfs-Vereins, welche den Dank und die Quittung über erhaltene Gaben unterzeichnet haben, sind sechs bereits gestorben, nämlich der Bürgermeister Hubert am 6. November 1848., der Diaconus Weißenborn als Oberpfarrer in Augustenburg, der Glasermeister Pensold den 28. März 1843. hier, der Steuerrendant Lichtwer in Neustadt a/O., der Schmiedemstr.: Bürger hier den 5. Mai 1871. und der Rechtsanwalt Robert Hahnemann den 18. März 1872. Die drei noch lebenden sind der Seifensiederstr.: Lorber, der Handelsmann David Weise, und ich, der Schreiber dieser Zeilen. Keinem von uns Allen wird es jemals gereut haben, viele Zeit und Mühe im Dienste der leidenden Mitbürger verwendet zu haben.

Am 26. Mai, am Feste Trinitatis 1872, mithin 30. Jahre nach dem Brande hielt ich vor einer zahlreichen Versammlung, von welcher freilich nur die kleinere Hälfte aus jener Zeit des Schmerzes stammte und aus eigener Erfahrung sich in jene Zeit versetzen konnte, eine Gedächtniß-Predigt auf den Brand vom 24. Mai 1842.«

Von späterer Hand - der von Heinrich Gustav Ackermann beschriebene Chronik-Band wurde später für weitere chronikalische Aufzeichnungen genutzt - steht im Anschluß an das hier abgedruckte Kapitel vermerkt: »Über die Feier der 50jährigen Wiederkehr des Tags des großen Brandes vergleiche das auf S. 304 dieser Chronik Gesagte.« Dies ist jedoch nicht mehr Bestandteil der Ackermann-Chronik.

Dr. Frank Reinhold

Sonstige Mitteilungen

Blutspendetermin

Am Mittwoch, dem 28.7.93 in der Zeit von 14.00 - 17.00 Uhr findet in der Sozialstation des DRK in Berga/Elster, Platz der DSF 2, der nächste Blutspendetermin statt.

Wir bitten um zahlreiche Beteiligung.

Das Arbeitsamt informiert

Ab 750,- DM Ausbildungsvergütung kein Kindergeld

Eltern können für über 16 Jahre alte Kinder, die sich in einer Berufsausbildung befinden, Kindergeld bekommen, wenn die Brutobezüge aus dem Ausbildungsverhältnis monatlich 750,- DM nicht erreichen. Die Kindergeldberechtigten sollten daher die Kindergeldkasse beim örtlichen Arbeitsamt sofort informieren, wenn ein Kind eine Berufsausbildung aufnimmt oder sich die Ausbildungsvergütung eines bereits in Ausbildung stehenden Kindes über diese Grenze erhöht.

Nach Feststellung der Arbeitsämter wird diese Mitteilung häufig unterlassen. Wenn sich dann bei einer späteren Überprüfung herausstellt, daß kein Anspruch auf Kindergeld mehr bestand, muß der zuviel gezahlte Betrag zurückgezahlt werden.

Erreicht die Ausbildungsvergütung die 750,- DM-Grenze, kann es sich manchmal lohnen, wenn der Auszubildende gegenüber seinem Ausbildungsbetrieb auf den Teil der Ausbildungsvergütung verzichtet, der den Betrag von 749,99 DM überschreitet.

Das Geraer Arbeitsamt weist darauf hin, daß bei der 750,- DM-Grenze einmalige Zuwendung des Arbeitgebers sowie Ehegatten- oder Kinderzulagen nicht berücksichtigt werden. Ebenso fallen vermögenswirksame Leistungen des Arbeitgebers nach dem Vermögensbildungsgesetz nicht darunter.

Weitere Auskünfte gibt die Kindergeldkasse des Arbeitsamtes Gera.

Das Arbeitsamt informiert

ABM - Nutzen für alle

Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen werden zur Zeit nicht in dem Maße zur Flankierung des Ostthüringer Arbeitsmarktes genutzt, wie dies möglich wäre.

In diesem Zusammenhang weist das Geraer Arbeitsamt darauf hin, daß zuwenig Träger ABM beantragen. Als solche kommen vor allem Kommunen und eingetragene Vereine in Frage.

Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen werden vom Arbeitsamt bewilligt, wenn die durchzuführenden Arbeiten zusätzlich, gemeinnützig und arbeitsmarktpolitisch zweckmäßig sind. Darunter fallen auch solche Arbeiten, die ohne ABM vom Träger erst in einigen Jahren durchgeführt werden könnten.

Bewährt hat sich die Durchführung von ABM auf vielen Gebieten. Als Beispiele sind hier die Bäumung wilder Mülldeponien, die Erstellung geschichtlicher Chroniken, Maßnahmen zur Schaffung zusätzlicher Sport- und Kulturangebote und im Bereich der Traditionspflege zu nennen.

Darüber hinaus sollen diese Maßnahmen dazu dienen, schwervermittelbare Arbeitslose, z.B. Langzeitarbeitslose, in den Arbeitsprozeß zu reintegrieren.

Weitere Informationen werden im persönlichen Gespräch mit dem zuständigen Arbeitsvermittler oder telefonisch unter 0365/57117 gegeben.

Betrüger an der Haustür

In Greiz und Umgebung waren in den letzten Tagen Leute unterwegs, die sich als Krankenkassen-Mitarbeiter ausgaben. Meist älteren Bürgern versuchten sie, z.B. Krankenscheine oder Versicherungen für den Flugrettungsdienst zu verkaufen und dafür Geld zu kassieren.

Die Krankenkasse macht darauf aufmerksam, daß ihre Mitarbeiter nie solche Haustürgeschäfte anbieten. Jeder der angesprochenen Personen sollte deshalb von vornherein mißtrauisch gegenüber diesen Hausierern sein, nie übereilt eine Unterschrift geben oder Geld dafür hinlegen. Im Zweifelsfall sollten die Bürger Verbindung mit Ihrer Krankenkassen-Geschäftsstelle aufnehmen.

Nächste DAK-Sprechstage

Termine in Berga

Jeweils Donnerstag in der Stadtverwaltung in Berga von 9.00 bis 10.30 Uhr:

29.7., 12.8. und 26.8., 9.9. und 23.9., 7.10. und 21.10., 4.11. und 18.11., 2.12., 16.12. und 30.12.93.

Mitarbeiter der DAK geben Auskünfte zu Fragen der Sozialversicherung und nehmen Anträge der Versicherten entgegen.

Nach Redaktionsschluß eingegangen

Vereine und Verbände

Freiwillige Feuerwehr Berga

An alle Anwohner im Bereich Schule und Feuerwehrgerätehaus Berga/E.

Anläßlich des Jubiläums der Freiwilligen Feuerwehr Berga am 30. und 31.7. sowie 1.8.93 wird am 31.7.93 gegen 10.00 Uhr am Feuerwehrgerätehaus und gegen 17.00 Uhr auf dem Schulhof ein Salutschießen durch den Großkaliberschützenverein Berga/Elster e.V. durchgeführt.

Wir möchten uns schon heute für ihr Verständnis für dieses Salutschießen bedanken.

Einladung zum Feuerwehrball

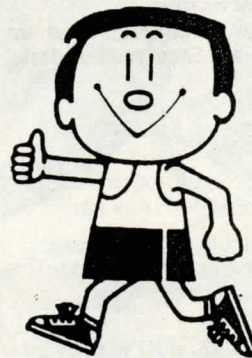
am 31.7.1993, 20.00 Uhr im Klubhaus

Alle Bürger unserer Stadt sind recht herzlich zum Feuerwehrball eingeladen.

Der Kartenvorverkauf findet statt:

- Restaurant »Bell Italia«
- Getränkehandel Carola Linzner
- Stadtverwaltung Berga - Zimmer 12

Der Kartenvorverkauf beginnt am 26.7.1993 an o.g. Stellen zum Preis von 8,00 DM.



...lauf mal wieder

Impressum

»Bergaer Zeitung«

Amtsblatt für Berga an der Elster und Umgebung

Die Bergaer Zeitung erscheint 14-tägig jeweils freitags

- Herausgeber, Druck und Verlag:
VERLAG + DRUCK LINUS WITTICH KG,
Postfach 223, 91292 Forchheim, Telefon 09191/1624
- Verantwortlich für den amtlichen Teil:
Der Bürgermeister der Stadt Berga/Elster,
Klaus Werner Jonas, 07980 Berga/Elster
- Verantwortlich für den sonstigen Inhalt und Anzeigenteil:
VERLAG + DRUCK LINUS WITTICH KG, vertreten durch den Geschäftsführer Peter Menne
- Die Bergaer Zeitung wird kostenlos an alle erreichbaren Haushalte der Stadt Berga/Elster verteilt. Im Bedarfsfall Einzelexemplare durch den Verlag zum Preis von DM 0,80 zzgl. Versandkostenanteil.

Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen und unsere z. Zt. gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur Ersatz des Betrages für ein Einzel Exemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadensersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen.



**Einkaufen mit dem Einkaufskorb -
nicht mit Plastiktüten,
der Umwelt zuliebe!**



Suchen Sie ein ganz persönliches Geschenk für Ihre Kleinen ?

Dann sind Sie bei uns richtig ! Alle Artikel können mit Namen und Daten individuell geliefert werden .



Wir sind für ein hochwertiges Produkt aus echt salzglasiertem Steinzeug Ihr Ansprechpartner.

Für telefonische Anfragen stehen wir gerne zur Verfügung.

M. Girmscheid

Keramik- und Feinsteinzeugwerk

56203 Höhr-Grenzhausen

Kleine Schützenstraße 7

Tel. 02624/7182



SSV

Sommer-
Schluß-
Verkauf

jetzt
zugreifen

26.7. - 7.8.

PREISE total
UNTEN

„ein Skandal“!

Wohnbehagen

zeigt wieder Stärke in Preis und Qualität

Aus den neuesten
KOLLEKTIONEN

- **TEPPICHE**
- **LÄUFER**
- **BAD/WC-
GARNITUREN**

**RADIKAL
REDUZIERT**



TEPPICHBODEN

*jetzt
abräumen*

Teppichboden-Reste (Zimmergröße)
zu Niedrigstpreisen!

NEUSTADT/O.

LUDWIG-JAHN-STR. 4 • ☎ 2091



im Hof

Bäckerei • Konditorei • Tagescafé •

gegenüber dem Rathaus



QUALITÄT & FRISCHE

Hit der Woche:

1,5 kg Mischbrot
nur noch

3.50 DM

1 Stck. Butter-
streuselkuchen
nur noch

-,50 DM

**Aktion vom
19. 7. bis
31. 7. 1993**

AUS IHRER MARKTBÄCKEREI BERGA/E.

Achtung! NEUE POSTLEITZAHLEN

Am 1. Juli wurden die neuen Postleitzahlen eingeführt. Sollte es bei der Zustellung Ihres Mitteilungsblattes zu Verzögerungen kommen, möchten wir - auch im Namen der Deutschen Bundespost - um Verständnis bitten.

Ihr Verlag + Druck
Linus Wittich KG

IMMOBILIEN-SERVICE Heinz Müller

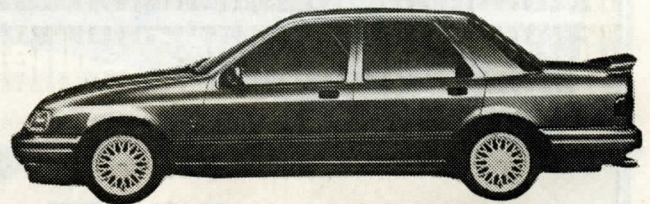
Markt 16 07570 WEIDA Tel. 036603/2975

- Wertermittlung von Gebäuden und Grundstücken
- Ermittlung von Wohn- und Gewerberaummierten
- Wohnungs-, Haus- und Grundstücksverwaltungen
- Finanzierungsberatungen und -dienstleistungen
- Immobilien, Kapitalanlagen, Steuern sparen, Versicherungen, Beteiligungen

Ford

18 Monate Garantie Gebrauchtwagen- Volltreffer

SIERRA 2.0 Saphir, 6/92, 8 Tkm	20.900,-
SIERRA 2.0 CLX, 3/93, 5 Tkm	24.900,-
SIERRA 2.0 RS, 3/93, 7 Tkm	26.900,-
SCORPIO 2.0, 5/92, 28 Tkm	25.900,-
SCORPIO 2.0 Automatic, 3/91, 53 Tkm	19.500,-
SCORPIO 2.0 GLX, 14 Tkm	24.500,-
ESCORT 1.8 Cabrio, 9/84	7.900,-
ORION 1.4, 5/90, 47 Tkm	13.900,-
ESCORT 1.8 D, 4/90, 29 Tkm	12.900,-
ESCORT 1.8 CL, 12/92, 30 Tkm	19.500,-
ESCORT 1.4, 105 Tkm	9.900,-
PROBE 24 V, 3/93, 7.500 km	41.900,-
FIESTA-Jahreswagen	13.500,-
FIESTA CALYPSO, 7/92, 15 Tkm	15.900,-
FIESTA D, 2/92, 60 Tkm	11.500,-
FIESTA D, 6/91, 101 Tkm	8.500,-
FIESTA Automatic, 2/93, 10 km	18.900,-
PROBE GT, 3/93, 10 km	33.900,-



Super-Finanzierungs-Angebot der
Ford-Bank für besonders gekennzeichnete
Sierra- und Scorpio-Modelle:

5,9 %

effektiver Jahreszins,

25 %

Mindestanzahlung bei allen
angebotenen Laufzeiten bis zu

36 Monaten,

wenn Sie jetzt kaufen.

KTM Moto-Cross- und Enduromaschinen
Karosseriebau • Lackiererei
Verleih von PKW, Transportern und Wohnmobil



LUDWIG



07980 Berga/E., Siedlung Neumühl 24a
Tel. (036623) 5272 (036623) 5140 Fax: (036623) 288

Wir laden ein zum 1. Sommerfest

am 24.7.93

von 9.00 - 16.00 Uhr

Eis

Grillspeisen

Vorführung
verschied.
Fahrzeuge

Bagger
zum
probieren

Kaffee
+
Kuchen

Reiten

Getränke



ROTH GmbH



KFZ. + MASCH.-REPARATUREN
07980 BERGA/E., Winterleite 23
☎ (03 66 23) 8 62

Information für Eigenheimbauer und Bauunternehmen

Wenn Ihnen mal der "Kies" ausgeht
gibt es zwei Alternativen:
Sie gehen zur Sparkasse oder Sie kommen zu uns!

Ab unserem Lagerplatz
in Berga, August-Bebel-
Straße, bieten wir an:

- Kiese, Sande, Splitte,
lose und abgefüllt
- Betonpflaster, Betonborte
und -schächte

ERICH FUCHS



- Fertigputze, Zement, Kalk,
Gips
- Wärme- und Schallschutze
- Hof- und Straßenabläufe
- Beton- und Kalksandstein,
Ziegel
- Kanalrohre PVC
- ... und vieles mehr...

**Eröffnung
und Warenverkauf:**

24.7.1993

- in Berga, gegenüber vom Autohaus Richter, Fiat -

Vermieten Wohnung

2 Zimmer, Küche, Innen-WC, 1. Etage, in Berga.

Interessenten bitte melden bei:

Gemeinnützige Wohnungsgenossenschaft
Greiz, Heynstraße 10, Telefon: 2592

Werkzeuge • Baubedarf

- Arbeitsschutz
- Absperrtechnik
- Diamanttechnik
- Schalung
- Container
- Bauwagen
- WC-Papier
- Leitern
- WE BA 2000
- Hebeteknik
- Druckluft

07580 Rückersdorf, ☎ (036602) 3037

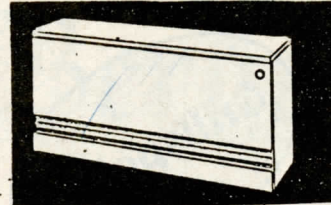
*Suche Reisende(n)
für oben genannte Firma,
Gebiet Eisenberg, Weimar und Jena.
Gehalt und Provision,
Firmenwagen wird gestellt.*

STIEBEL ELTRON

Die Wärme kommt mit Stiebel Eltron

**Warmes Wohnen paßt
überall gut hin.**

Wärmespeicher ETS



- vollautomatische Wärme
- sauber
- wirtschaftlich
- platzsparend
- Nachtstrom

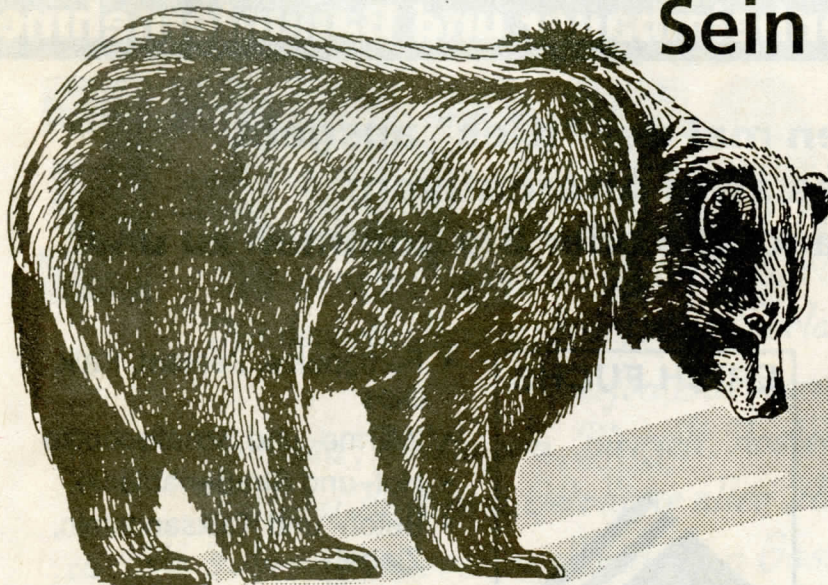


Klaus Liebold Elektroinstallation
für Haushalt und Gewerbe
07958 Hohenleuben, Kirchplatz 6
Tel./Fax: (036622) 72949

ELEKTROWÄRME VOM FACHMANN

DENN STROM WIRD ES IMMER GEBEN

Werbung - die Brücke zum Erfolg!



**Sein Leben ist kein
Honiglecken!**

Europas schrumpfende
Gebirgswälder beherber-
gen eine Vielzahl gefähr-
deter Tierarten - darunter
das größte europäische
Säugetier: den Braunbären.
Seine letzten Rückzugs-
gebiete sind bedroht! Ein
länderübergreifendes
Artenhilfsprojekt soll

den Meister Petz vor dem
Aussterben retten.
- Auch Sie können helfen!



STIFTUNG
EUROPÄISCHES NATURERBE

Bitte senden Sie mir:

- ☐ die Bären-Mappe
(5,- DM liegen bei)
- ☐ das Buch "Natur ohne Grenzen"
(60,- DM liegen bei)

Diese Anzeige bitte ausschneiden und
einsenden an:

Stiftung Europäisches Naturerbe
Güttinger Str.19, Radolfzell
Spenden: Baden-Württembergische Bank
Ludwigsburg, Kto-Nr. 333, (BLZ 60430060)